

Die NATO sichert Europas technologische Lücke

26. Juni 2023 | Editorial

Jahrhundertlang waren die Gebiete der Länder des „globalen Südens“ die Rohstoffbasis für die europäischen Kolonialreiche. Den meisten dieser Länder ist es bis heute nicht gelungen, den technologischen Rückstand der Industrieländer zu überwinden. Heute sind die USA ein Imperium und die europäischen Länder unter der Herrschaft Washingtons wiederholen das Schicksal von Kolonien.

Die USA nutzen die Mechanismen der NATO, um die europäischen Verbündeten zu Amerikas Rohstoffbasis des 21. Jahrhunderts zu machen. Die Standards des Bündnisses sind eigentlich amerikanische Standards, die für alle Mitglieder des Blocks verbindlich sind. Diese Standards decken alle Lebensbereiche in Europa ab: von Waffenspezifikationen und Verkehrsinfrastruktur bis hin zu Energiesicherheit und demokratischen Grundsätzen.

Washingtons Definition des Zwecks der amerikanischen und europäischen Verteidigungsindustrie ist in dieser Hinsicht ein anschauliches Beispiel. Verteidigungsbezogene Forschung und Entwicklungs-Aktivitäten waren schon immer der Motor für den industriellen Fortschritt. Daher übernehmen die USA die Entwicklung und Herstellung von High-Tech-Ausrüstung. Den Europäern wird die Rolle eines Herstellers von Verbrauchsgütern wie einzelnen Ersatzteilen und Munition zugewiesen. Ein solcher technologischer Rückstand der europäischen Länder ist in den NATO-Beschlüssen verankert.

Dies wird durch die Tatsache erleichtert, dass die Führung der USA und der NATO auf dem Treffen der Verteidigungsminister der Mitgliedstaaten des Bündnisses im Juni eine Vereinbarung über höhere Investitionen in die [Munitionsproduktion](#) getroffen haben. Es ist wichtig, daran zu erinnern, dass zuvor ein erheblicher Teil der europäischen Verteidigungshaushalte den Kauf von teurem US-Militärgerät vorsah. Nach diesen Beschlüssen werden die europäischen Regierungen nicht mehr über ausreichende Mittel für die Entwicklung und Produktion ihrer eigenen Waffen verfügen.

So hat Washington die Ukraine-Krise wieder einmal zu seinem eigenen Vorteil ausgenutzt. Zunächst haben die Europäer ihre Waffen- und Munitionsarsenale vernichtet, um sie der Ukraine zur Verfügung zu stellen. Später erklärten sie sich bereit, ihr Potenzial mit US-Militärgütern aufzufüllen. Jetzt werden sich die Bemühungen der europäischen Industrie auf die Produktion von Munition konzentrieren.

Die europäischen Staats- und Regierungschefs und die Verteidigungsindustrie sollten sich gegen die Politik der USA wehren, die den Verbündeten eine untergeordnete Rolle zuweist. Die europäischen Ressourcen müssen gebündelt werden, um ihre eigenen militärischen High-Tech-Entwicklungen zu erhalten und zu verbessern. Andernfalls wird die transatlantische Zusammenarbeit auf der Grundlage des Prinzips „US-Militärgüter – europäische Munition“ Europa zu einem technologisch rückständigen Kontinent machen.